

Der Murrthal-Bote.

Kreisblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 62

Dienstag den 26. Mai 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernhilometervertrieb 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen Bekanntschaften.

Die Maul- und Klauenseuche

ist erloschen in Großhögberg, Ode. Spiegelberg, Waldrems und Mittelschönthal, Ode. Backnang. Den 23. Mai 1891.

R. Oberamt. Schüz.

R. Amtsgericht Backnang.

Steckbrief

Gegen den Stromer Friedrich Feuchter von Hagenbach, Ode. Vöbersfeld M. Hall, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen Landstreicherei und Bettels verhängt.

Es wird erjucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern. Backnang, den 22. Mai 1891.

Stv. Amtsrichter: Adel.

In dem Konkursverfahren

über das Privatvermögen des Martin Collin, Gербereibers von Backnang, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Mittwoch den 10. Juni 1891, vormittags 9 Uhr**, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Backnang, den 23. Mai 1891. Gerichtsschreiberei des königl. Amtsgerichts. Schömüller.

Verpachtung von Bahnabschnitten.

Reichensberg. Mittwoch den 27. Mai, vormittags 7 Uhr, werden die mit Luzern frisch angeklümmten Bahnabschnitte in der **Diebs- und Münzflinge Posten Nr. 18 u. 19** der **Marung Backnang** auf den Rest der Pachtperiode öffentlich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft auf Posten Nr. 18 beim dortigen Wärterschauf. Kgl. Bahndirektion: Schupp.

Reisach-Berkauf.

Am **Mittwoch den 27. Mai, vormittags 7 Uhr**, werden aus dem Staatswaldb Siebersbacherlinge **38 flächenlose** Fichtengefänge und buchen Reis verkauft. Zusammenkunft an der Siebersbacher Hammerschmiede.

Viegeigentumsverkauf.

Die Erben des Gottlieb Lindhardt hier bringen am **Mittwoch den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr**, zum **zweiten und letztenmal** auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 1) Wohnhaus mit Remise, Stall, Hofraum an der Steinbergstraße, und 10 a 25 qm Baumwiese am Burgberg, Ankauf 1500 M.
- 2) 19 a 77 qm Acker im Benzwasen, neben Karl Keß und Christian Krauter, Ankauf 570 M.
- 3) 23 a 80 qm Acker im Heiligengrund, neben Landwirt Metzger vom Ungehenerhof, Ankauf 645 M.

Baumgüter-Verkauf.

Frau Kaufmann J. Dorn Witwe a. M. beabsichtigt den Verkauf ihrer Baumgüter und zwar:

- 1) 23 a 99 qm Gras- u. Baumgarten 05 qm Gartenhaus,
- 2) 24 a 04 qm im Benzwasen, neben Oberlehrer Weller und dem Weg,
- 3) 20 a 40 qm Baumwiese an der Weißackerstraße, neben Kleidermacher Bösch und Damenschneider Weizner.

Ein Aufstreich wird am **Mittwoch den 27. d. M., vormittags 11 Uhr**,

abgehalten, wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratschreiberei: Friedrich.

Bau-Akkord

Unterbräden. Der auf nächsten Dienstag anberaunte **Mittwoch den 27. d. M., abends 5 Uhr** statt. Backnang den 25. Mai 1891. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Eber

Einen schönen, weißen, rittfähigen 6 Monate alten Eber setzt dem Verkauf aus, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Den Gras-Ertrag

von seinem Garten verkauft Wäcker Oppenländer. **Stängle**, nicht unter 20 Schuh lang, lauft 400 St. Karl Lettinger.

Reinmacher

tann sofort eintreten bei Jakob Dehler.

2 Schreiner

sucht Schreiner Schäfer.

Oppenweiler. Nach eingetretener Nachricht ist am 23. Mai in Baden-Baden die **Frei frau Baroin v. Sturmfeeder von Oppenweiler** verstorben. Nach Ueberführung der Leiche nach Oppenweiler findet dasselbst die Beisetzung am **Dienstag den 26. d. M., mittags 12 Uhr**, in die Familiengruft auf dem Kirchhof Oppenweiler statt.

Offert

Nähmaschinen.

Mein Lager enthält außer den allgemeinen bekannnten Systemen von Nähmaschinen die größte Auswahl aller neuesten Systeme, die verbesserten **Höning-, Ringstich-, Adler-Nähmaschinen** u. s. w. Mein Lager bietet überhaupt Alles, was in diesem Fache geboten werden kann. Man überzeuge sich von den billigsten Preisen.

Spezialität: Viktoria-Nähmaschinen.

Die **Viktoria-Nähmaschinen** sind unbestritten die **dauerhaftesten und einfachsten** Nähmaschinen der Gegenwart bei unerreicher Nähgeschwindigkeit mit **schönster elastischer Naht**. Alle treibenden Teile sind aus feinstem Stahl gearbeitet und gehärtet und außerdem alle Teile nachstellbar. Daher für die **Viktoria-Nähmaschine** die **weitgehendste Garantie**. Der Gang ist leicht und geräuschlos. Die Konstruktion solid und das Äußere elegant. Der Versand und Unterricht geschieht franco und gratis. Auf Teilszahlung von 5 Mark pro Monat. Auf Abzahlung innerhalb 1 Jahr hoher Rabatt.

Alle Ersatzteile, Del und Nadeln. Reparaturen in eigener Werkstatt oder auch außer dem Hause prompt und billig durch das **Backnanger Nähmaschinen-Geschäft von C. Sahn, Mechaniker in Backnang.**

Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Den geehrten **Gasthofbesitzern und Privaten** erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß ich auf hiesigem Plage die **Fabrikation von Sodawasser & moussierenden Limonaden** eingerichtet habe. Durch Anschaffung der neuesten Apparate bin ich in der Lage, **Sodawasser** in vorzüglicher Qualität, aus nur reiner natürlicher Kohlensäure erzeugt, zu liefern. Meine **moussierenden Limonaden** in **Gimbeer, Citrone, Orange und Waldmeister** werden aus besten Früchten und Pflanzen hergestellt, deshalb sehr angenehm und kühlende Getränke auch für Kranke. Zudem ich mein Unternehmen einer geehrten hiesigen Einwohnerschaft sowie Umgebend bestens empfehle, bitte mich mit zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen. Hochachtungsvoll **Paul Nebelmeßer.**

Backnang. Gute **Jlsfelder Kartoffel** sind fortwährend um sehr billigen Preis zu haben bei **Bücker Wörcher.**

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelbeschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5% der Jahresprämie gewährt. Die Unterzeichneten nehmen Versicherungsanträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftsbereitung bereit.

Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart sowie die bekannten Bezirks-Agenten.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichen Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. MEY'S Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun. MEY'S Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als der Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Ärger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche. MEY'S Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist MEY'S Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —, 95.	HERZOG III Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —, 95.	ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —, 75.	LINCOLN B. Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —, 65.	WAGNER III Breite 10 Cm. Dtzd.: Fr M. 1.25	SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —, 90.	COSTALIA III conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —, 95.	FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —, 65.
---	--	---	--	---	---	--	--

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffkragen in **Backnang bei Ernst Reicheneker** oder direct vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Gruls'sches Augenwasser!

General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke** Heilbronn a.M.

Seit 1765 bewährtes und heutes noch mittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kein Schmeibmittel, daher Vorzug auf Anstalt von K. Wäcker. Medicinal-Collodium stets gefastet.

Preis: 4/5 Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Altesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei Augenkrankheiten.

Am Orte, wo dasselbe nicht zu bekommen, sende man sich direct an obige Niederlage.

Sammerhof. Eine schöne trüchtige **Kalbel** (Gehlsch) fest dem Verkauf aus **Einem guten leichten Ruhwagen** hat zu verkaufen d. Obige.

Visit-Karten werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Backnang. Zur Anfertigung von

Rechnungen in allen Formaten, Mitteilungen,

in Schwarz- und Buntdruck, Empfehlungskarten, Birkularen, Preislisten, Wechsel & Quittungsformularen, Anweisungen etc. sowie allen vorkommenden Druckarbeiten empfiehlt sich **der geehrten Geschäftswelt** bei bester Ausführung und ebenso billig wie sie von Hausierern bezogen werden die **Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

Verschiedenes.

* Das Daimler'sche Petrol-Motor-Boot in Berlin. Eine Gesellschaft von etwa 17 Personen machte letzten Freitag nachmittag in Berlin die Generalprobe eines neuen Verkehrsmittels in einer Fahrt von der Tannomikbrücke nach Himmelsburg und zurück mit: es galt die Einweihung eines neuen Petrol-Motor-Bootes System Daimler. Die Gäste, welche an der Probe teilnahmen, werden sich wohl in Zukunft dieser Fahrt mit besonderer Genugthuung erinnern, die allem Anscheine nach einen ständigen und regelmäßigen Personenverkehr auf den Wasserstraßen der Stadt Berlin eingeleitet hat. Denn mit der Einführung der in hohem Grade vereinfachten und verbesserten Petrol-elektrischen Boote ist der Plan zur Einrichtung eines ständigen Wasseromnibus- und Wasserdrofchelen-Verkehrs in Berlin verbunden. Das neue Petrol-Motor-Boot ist leicht, elegant, gefällig im Aussehen, sehr flink, geht ohne belästigendes Geräusch, ohne Schaukeln oder Stößen. Es wird durch einen Motor bewegt, der durch eine einfache kleine Petroleumflamme binnen zwei Minuten in vollsten Gang gesetzt wird. Das Petroleum wird durch die Hitze in Gasform gebracht, dieses Petroleumgas wird in kleinen Mengen durch Zuführung von Sauerstoff respektive von Luft zur wohlberedelten Explosion gebracht und durch diese Explosionen in streng geregelter, gleichmäßiger Bewegung erhalten. Die Petrol-Motoren-Boote sind fast um die Hälfte billiger als Dampfboote, der Betrieb verbilligt sich noch in weit günstigerem Verhältniss. Die Maschine braucht für jede Meile nur ein Pfund Petroleum in der Stunde. In der Nacht auf den 15. Mai wurde laut Mitteilung des „W. E.“ der von Bayern kommende Südbahnzug einige Meilen vor Würzburg auf offenem Felde durch auf die Schienen gelegte Alarmpatronen zum Halten gebracht. Der Zugführer verließ das Dienstcoupe, um Erkundigungen einzuziehen, welchen Augenblick Diebe benützten, um die im Dienstcoupe befindliche Geldkassette zu sprengen. Die Stationskassette senden nämlich ihre Gelder nicht mittels Post, sondern im Dienstcoupe. Dies wußten die Diebe, welche den Zug durch Signalfüchse anhielten, doch fanden sie diesmal ausnahmsweise nur zwanzigtausend Francs, während sonst mehrere hunderttausend Francs mit diesen Zuge laufen. Die Vererber dieses fähigen Fondstreiches sind spurlos verschwunden.

* Vor dem Kriminalrichter steht ein neunzehnjähriger Berliner Knabe, welcher mit älteren Diebesgenossen einen Einbruch verübt hat. „Unglückliches Kind," sagt der Richter, „wie kommt es, daß du so früh schon an einem Verbrechen teilgenommen hast?" — „Det is sehr einfach. Vater war an dem Dage krank, uffschäben ließ sich der Feschsäft nich, und um den Dlen zu veräußigen, sage ich: rege die nich uff, ich werde die vertreten."

Regigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Badnang. Rosinen

zur Mostbereitung empfiehl billig Paul Henninger. Gfing & Senf-Fabrik G. Schmiedel in Cannstatt empfiehl speziell präparierter Einmach-Essig...

Badnang. Runkelrüben-Becklinge in erstarrter Ware und den drei besten u. ertragreichsten Sorten hat bei billigsten Preisen zum abgeben Ernst Güh...

Weiß- & Rotwein hat zu verkaufen. Kaisermeister Böhringer.

Für Wirte u. Wiederverkäufer! Meine so beliebten gefeigt geschützten Delikatess-Kranterkas-Würstl...

Unentbehrlich in jedem Haushalt ist Auf's gefeigt geschützter, farbloser Universal Kitt...

Wer? an Appetitlosigkeit, Uebelsein, Magenweh und Verdauungsstörungen leidet, verfähre nicht Kaiser's Magen-Caramellen zu nehmen...

Berloraen ging einem Kinde gestern nachmittag ein Rehnmarkstüch. Der verbliebene Finger wollte gegen Belohnung dasselbe abgeben in der Expedition d. Bl.

Donn Landtag. 22. Mai. Die Kammer stimmte heute nach noch-maliger vorhergehender längerer Debatte zunächst über Art. I. des Gesetzes über die örtliche Schulverfassung ab...

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang



Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen: Aechter Trampler-Kaffee, Trampler's Kaffee-Essenz, C. Trampler, Fabrikanten in Lehr u. Hühl (Baden), Pratteln (Schweiz), Gegründet 1793.

Feuerversicherung.

Für eine gutegeführte Gesellschaft 1. Ranges wird per sofort eine geeignete, gut empfohlene Persönlichkeit zur Übernahme der vorkant werden-Agentur gesucht.

„Des Bierbrauers Feierabend“

Illustriertes Unterhaltungsblatt für den Bierbrauer und sein Haus. Erscheint monatlich zweimal je 24 Seiten gross Quart mit vielen Illustrationen versehen und kostet pro Semester (6 Monate bei freier Zusendung) RM. 4. —

Dieses Blatt einzig in seiner Form und seinem originellen Inhalte, der Erholung und Erheiterung des Brauerstandes gewidmet, bringt gute Erzählungen, drollige Schwänke, Gedichte, Lieder, reichhaltige Preisaufgaben, Anekdoten etc.

Das die meisten Katarakte der Luftwege verschleppt werden und hierdurch der Reim zu langwierigen und ersten Leiden gelegt wird, ist eine bekannte Thatsache.

Sorgfamen Müttern werden für zahnende Kinder die Schraderschen Zahn-Halsbänder als vorzügliches Erleichterungs-Mittel bestens empfohlen.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches einer besseren Wirtschaftsführer, sowie den andern häuslichen Arbeiten vorzuziehen kann, wird zu sofortigem Eintritt in eine benachbarte Oberamtsstadt gesucht.

Reines Borlauf-Mohnöl (Prima Salatöl) per Liter Mt. 1. 10, bei größerer Abnahme bedeutend billiger, wird bei Garantie für Reinheit frei ins Haus geliefert.

Ein Kaufbursche (anstelliger Schüler mit freien Nachmittagsstunden) wird sofort gesucht.

ordentliche Schulausscher nur in Städten mit wenigstens 25 Schulklassen derselben Konfession ernannt werden dürfen — mit 57 gegen 26 Stimmen angenommen.

Debatten. Die einzelnen Artikel des Gesetzes (2—12) bezogen sich auf die Zusammensetzung und Geschäftsführung der Deutschnachbarn und wurden ohne wesentliche Änderungen nach den Kommissionsberatungen genehmigt und durch den Endabstimmung das ganze Gesetz mit 55 gegen 23 Stimmen angenommen.

Am Samstag folgte nach Genehmigung einiger Nachtragsergänzungen, Kap. 118, Eisenbahnen, die Beratung des Berichtes der Volksämter-Kommission in Betreff der Petitionen in Eisenbahnsachen.

Das Oberlandes trat lebhaft für die Ausführung ein. Minister v. Mittnacht erklärte, daß ein Bau der Bahn vom Verhalten der Nachbarstaaten abhängig, die örtliche Regierung sei geneigt, jederzeit mit denselben in Verhandlungen einzutreten.

Feinsten zähen Bast, Zulegarn und Stridchen

zum Anbinden von Blumen, Gesträuchen und Bäumchen empfiehl C. Weidmann.

Asphalt- Belage, Asphaltrohren, Dachpappe, Solzement, Folierplatten etc.

Würt. Herr- & Asphaltgeschäft Braun & Holz, Stuttgart.

Werkesteinplatten

zum Auslegen von Küchen, Keller, Stall, Krottoirs u. s. w. tauglich, können um billigen Preis sofort abgeholt werden bei Fr. Pang.

Lilienmilchseife

von Bergmann & Cie., Berlin & Frkt. M. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich.

Schmiedegessele

Sucht bei guter Bezahlung u. dauernder Arbeit

Abbitte

Die von mir gegen Gottlieb Etlinger ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als vollständig unwahr zurück und bin demselben für die Zurücknahme der Klage dankbar.

Missionsfest in Winnenden

Sonntag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Gewerbeverein

Montag abend 8 Uhr im Waldhorn. Zahlreichem Besuch sieht entgegen Der Vorstand.

Männer- & Jünglings-Verein

Montag abend 8 Uhr im Waldhorn. Zahlreichem Besuch sieht entgegen Der Vorstand.

den unserm Bezirk zunächst liegenden Aushebungsbezirken an folgenden Tagen statt:

Table with columns for date and location: 2. Juni in Badnang, 4. Juni in Hall, 6. Juni in Dehringen, 9. Juni in Weinsberg, 13. Juni in Gaiddorf, 17. Juni in Schornberg, 21. Juni in Waiblingen, 24. Juni in Weßheim, 27. Juni in Marbach.

Die Schwurgerichtsstizungen in Heilsbronn pro II. Quartal 1891 sind auf Montag 22. Juni 1891, vormittags 10 Uhr zu eröffnen.

Tagessübersicht Deutschland

Württembergische Chronik. Baden. Die unangenehme Witterung am Samstag abend ließ eine Beobachtung der totalen Mondfinsternis nicht ganz zu.

Die Einbringung von Forderungen, Vertretung in Klage- u. Schuld-sachen, Alimentenprozesse und Vergleich, Anfertigung aller Art Schriften, Eingaben, Bittgesuche, besorgt prompt und gewissenhaft Rechtsagent Gänfelmann Stuttgart, Kranzlestraße 31, 1.

Lilienmilchseife von Bergmann & Cie., Berlin & Frkt. M. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich.

Schmiedegessele Sucht bei guter Bezahlung u. dauernder Arbeit

Abbitte Die von mir gegen Gottlieb Etlinger ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als vollständig unwahr zurück

Missionsfest in Winnenden Sonntag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Gewerbeverein Montag abend 8 Uhr im Waldhorn.

Männer- & Jünglings-Verein Montag abend 8 Uhr im Waldhorn.

und den unserm Bezirk zunächst liegenden Aushebungsbezirken an folgenden Tagen statt:

Table with columns for date and location: 2. Juni in Badnang, 4. Juni in Hall, 6. Juni in Dehringen, 9. Juni in Weinsberg, 13. Juni in Gaiddorf, 17. Juni in Schornberg, 21. Juni in Waiblingen, 24. Juni in Weßheim, 27. Juni in Marbach.

Die Schwurgerichtsstizungen in Heilsbronn pro II. Quartal 1891 sind auf Montag 22. Juni 1891, vormittags 10 Uhr zu eröffnen.

Tagessübersicht Deutschland

Württembergische Chronik. Baden. Die unangenehme Witterung am Samstag abend ließ eine Beobachtung der totalen Mondfinsternis nicht ganz zu.

Die Einbringung von Forderungen, Vertretung in Klage- u. Schuld-sachen, Alimentenprozesse und Vergleich, Anfertigung aller Art Schriften, Eingaben, Bittgesuche, besorgt prompt und gewissenhaft Rechtsagent Gänfelmann Stuttgart, Kranzlestraße 31, 1.

Lilienmilchseife von Bergmann & Cie., Berlin & Frkt. M. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich.

Schmiedegessele Sucht bei guter Bezahlung u. dauernder Arbeit

Abbitte Die von mir gegen Gottlieb Etlinger ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als vollständig unwahr zurück

Missionsfest in Winnenden Sonntag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Gewerbeverein Montag abend 8 Uhr im Waldhorn.

Männer- & Jünglings-Verein Montag abend 8 Uhr im Waldhorn.

abend zwei Nachen und heute früh ein Segelschiff in Gefahr gebracht, alle 3 wurden durch das württembergische Dampfboot „Christof, Kapitän Hauvemann, aufgeführt und in den Hafen von Rorschach geschleppt.

* Der Kaiser wird am 26. oder 27. d. M. nach Kiel reisen, um die beiden Jagden zu beschließen, welche Prinz Heinrich aus Schottland geholt hat.

Die Schwurgerichtsstizungen in Heilsbronn pro II. Quartal 1891 sind auf Montag 22. Juni 1891, vormittags 10 Uhr zu eröffnen.

Tagessübersicht Deutschland

Württembergische Chronik. Baden. Die unangenehme Witterung am Samstag abend ließ eine Beobachtung der totalen Mondfinsternis nicht ganz zu.

Die Einbringung von Forderungen, Vertretung in Klage- u. Schuld-sachen, Alimentenprozesse und Vergleich, Anfertigung aller Art Schriften, Eingaben, Bittgesuche, besorgt prompt und gewissenhaft Rechtsagent Gänfelmann Stuttgart, Kranzlestraße 31, 1.

Lilienmilchseife von Bergmann & Cie., Berlin & Frkt. M. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich.

Schmiedegessele Sucht bei guter Bezahlung u. dauernder Arbeit

Abbitte Die von mir gegen Gottlieb Etlinger ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als vollständig unwahr zurück

Missionsfest in Winnenden Sonntag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Gewerbeverein Montag abend 8 Uhr im Waldhorn.

Männer- & Jünglings-Verein Montag abend 8 Uhr im Waldhorn.

Der Kaiser wird am 26. oder 27. d. M. nach Kiel reisen, um die beiden Jagden zu beschließen, welche Prinz Heinrich aus Schottland geholt hat.

Die Schwurgerichtsstizungen in Heilsbronn pro II. Quartal 1891 sind auf Montag 22. Juni 1891, vormittags 10 Uhr zu eröffnen.

Tagessübersicht Deutschland. Württembergische Chronik. Baden. Die unangenehme Witterung am Samstag abend ließ eine Beobachtung der totalen Mondfinsternis nicht ganz zu.

Die Einbringung von Forderungen, Vertretung in Klage- u. Schuld-sachen, Alimentenprozesse und Vergleich, Anfertigung aller Art Schriften, Eingaben, Bittgesuche, besorgt prompt und gewissenhaft Rechtsagent Gänfelmann Stuttgart, Kranzlestraße 31, 1.

Rußland empfand es aber des Zensurs locales Gemüth als eine lästliche und bedrückende Sache, daß ein so erhabener Herr wie der Thronfolger durch einen ordinären Unterthan gerettet worden sein sollte — und in sämtlichen Exemplaren des Blattes wurde dieses Bild sorgsam mit Druckerfchwärze unkenntlich gemacht. Und Rußland, das heilige, war wieder einmal gerettet.

Saltanstaaten.

* Die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums König Karls von Rumänien ist in programmgemäßer Weise verlaufen und kreuzte sich mit den Befreiungsfeierlichkeiten für den verstorbenen rumänischen Staatsmann Bratiano.

* Dank der getroffenen militärischen Vorkehrungen ist in Belgrad die Ruhe bisher nicht wieder gestört worden, in fast allen Kreisen der Bevölkerung ist jedoch noch eine Erregtheit bemerkbar. Wie es heißt, hätte der König Alexander noch keine Kenntnis von der erfolgten Ausweisung seiner Mutter. Die Thore des vom König bewohnten Konaks sind jetzt wieder geöffnet worden. Einige, den besseren Ständen angehörende Personen, die bei dem Tumult am Montag verhaftet wurden, sind wieder freigelassen worden.

Belgrad, 22. Mai. Nach einer Darstellung des Regierungsbüros „Objekt“ gebrauchte Königin Natalie den Vorwand, sich umkleiden zu müssen, um das Publikum durch das Fenster zu alarmieren. Als hauptsächlichste Ursache bezeichnet das Blatt auch den General Jorvatovich, der heute mit den schärfsten Ausfällen gegen die Regierung im „Wibelo“ antwortete. Die Königin hat in einem Schreiben an General Jorvatovich die Offizieren Abbitte geleistet, die sie auf dem Belgrader Bahnhof beleidigte.

Portugal.

* Die Kabinettskrisis in Portugal ist beendet; General Kren e Souza hat ein neues Ministerium gebildet. Die neuen Minister haben bereits vor dem Könige den Eid geleistet. — Das Programm des neuen Kabinetts wird Strafmißbräutig für die wegen politischer Vergehen Verurteilten, Freiheit der Presse, eine große Herabsetzung der Ausgaben für Kolonien, Heer und öffentliche Arbeiten, Ersparnisse in der Verwaltung, Verringerung des Bestandes der Staatsbeamten und den Abschluß von Handelsverträgen in Aussicht stellen.

Südamerika.

Chile, 22. Mai. Neuere Nachrichten lassen befürchten, daß die Insurgenten den größten Regierungsdampfer mit Geschützen, nach Norden bestimmt, genommen, da er den Bestimmungsort nicht erreichte. Die Beschießung von Valparaiso setze bevor.

Australien.

* Sydney. Auf den Salomons-Inseln ist nach einer Meldung vom 12. v. ein deutscher Händler Gomboldt oder Gumboldt von den Inseln erschlagen und wahrscheinlich verzehrt worden.

Verschiedenes.

* Altessteig. Sicher allein bestehend ist bei der verhältnismäßigen Jugend unseres Volksschulwesens der Fall, daß ein und dieselbe Stelle 147 Jahre lang jedesmal vom Vater auf den Sohn überging. Am 1. Mai wurde Schullehrer Schlack in Altessteig-Dorf pensioniert. Mit ihm geht die Stelle auf eine andere Linie über, da der letzte Erbe vom Haupte Schlack seinen Sohn hinterläßt, der die vom Jahr 1744 stammende Tradition weiterführen könnte. (M. E.)

* Berlin. Am 23. d. wurde von der Steinmetz-Firma Gebr. Ziebler der größte Sandsteinblock nach dem Reichstagsbau geliefert, welcher während der ganzen Bauperiode notwendig war. Aus diesem Blöcke wird

das obere Brust- und Flügelstück eines Adlers als oberster Abschluß der Tropfen-Aufbauten an nördlichen und südlichen Mittelbau gearbeitet. Dieses Werkstück hat den riesigen Rauminhalt von 12 Kubikmetern und ein Gewicht von 540 Zentnern. Um den Stein aus den schiefen Sandsteinbrüchen von der Firma Ziebler zum Bauplatz zu transportieren und per Bahn nach Berlin zu schaffen, war es notwendig, daß das Modell in den Steinbruch gefaßt wurde, wonach der Blockstein vollständig ansoffert ist; das Gewicht des Steines ist danach um etwa 250 Zentner erleichtert.

* Landesgut. Ein Massen-Aufstreben der Kreuz-otter wird von hier gemeldet. Eine vom Kreisamtsrat ausgehene Summe von 100 Mark für den Kreuz-otterfang im hiesigen Kreise ist schon vorausgibt und im ganzen bis jetzt Prämien à 50 Pf. für mehr als 300 Kreuzotter bezahlt worden. Aus Neubau langten am Freitag allein Beselignungen über 103 gefangene bzw. geistete Kreuzotter an. Infolge des massenhaften Fanges wird die Prämie vom 1. Juni ab auf 25 Pf. pro Stück ermäßigt werden.

* (Bermächtigt.) Der in der Schweiz verlebte Rentier Heinrich Schmilinsky setzte seine Vaterstadt Hamburg als Universalerbin seines Vermögens von etwa 5000000 Mk. für Wohlthätigkeitszwecke ein.

* Ein ebenso reich wie geiziger Sonderling führt in Pantow (bei Berlin) ein jämmerliches Einfiedlerleben. Es ist dies der 75jährige Rentier J., der vor etwa 30 Jahren aus Ungarn einwanderte. Die Steuerbehörde hat ihn mit einem Kapitalvermögen von 240000 Mk. eingeschätzt. Der wohlhabende Mann lebt aber schlechter als der ärmste Bettler. Im Hause Mühlenstraße Nr. 15 bewohnt er eine kleine Dachkammer. Das gesamte Mobilar derselben besteht aus einer langen Kiste, die mit Lumpen und Papier gefüllt ist und als Bett dient, und aus einer Kommode ohne Schublade. Geheizt wird nicht, mag die Kälte noch so groß sein. Wenn ihn friert, hängt er sich die alte Pferdebede um die Schulter, die ihm des Nachts als Decke dient. Seine Wohnung darf Niemand betreten. Der Postbote bringt ihm täglich drei Zeitungen, er muß dieselben vor die Thür legen, alsdann muß er klopfen und sich schleunigst entfernen. Auch seine Verwandten dürfen sich nicht bei ihm sehen lassen. Als ihn vor längerer Zeit ein Verwandter einmal um ein Darlehen von 100 Mk. bat, ergriff er mit einer Hand einen Revolver, mit der andern ein Dolchmesser und zwang damit den Bittsteller zu schleuniger Flucht. Doch auch in dieses düstere Dasein ist einmal ein Sonnenstrahl gefallen, freilich nur, um hinterher das Dunkel noch tiefer erscheinen zu lassen. Es ist wenig mehr als zwei Jahre her, als sich der alte Sonderling in eine Dienstmagd verliebte, die in einer Irrenanstalt beschäftigt war. Er bot derselben Herz und Hand an, sie acceptierte beides, ließ sich auch eine glänzende Ausstattung schenken; zum Trauring hatte der Bräutigam vier Dukaten verarbeiten lassen. Als aber der Tag der Hochzeit bereits festgesetzt war, da verbaute sie mit der ganzen Ausstattung und allen sonstigen Geschenken. Sie zog nach Dresden und heiratete dort ihren früheren Bräutigam, dem zu Liebe sie die Kommode mit dem alten Sonderling gespielt hatte. Seitdem kennt seine Menschenfeindschaft keine Grenzen.

* (Bermächtigt.) Der in der Schweiz verlebte Rentier Heinrich Schmilinsky setzte seine Vaterstadt Hamburg als Universalerbin seines Vermögens von etwa 5000000 Mk. für Wohlthätigkeitszwecke ein.

* Ein ebenso reich wie geiziger Sonderling führt in Pantow (bei Berlin) ein jämmerliches Einfiedlerleben. Es ist dies der 75jährige Rentier J., der vor etwa 30 Jahren aus Ungarn einwanderte. Die Steuerbehörde hat ihn mit einem Kapitalvermögen von 240000 Mk. eingeschätzt. Der wohlhabende Mann lebt aber schlechter als der ärmste Bettler. Im Hause Mühlenstraße Nr. 15 bewohnt er eine kleine Dachkammer. Das gesamte Mobilar derselben besteht aus einer langen Kiste, die mit Lumpen und Papier gefüllt ist und als Bett dient, und aus einer Kommode ohne Schublade. Geheizt wird nicht, mag die Kälte noch so groß sein. Wenn ihn friert, hängt er sich die alte Pferdebede um die Schulter, die ihm des Nachts als Decke dient. Seine Wohnung darf Niemand betreten. Der Postbote bringt ihm täglich drei Zeitungen, er muß dieselben vor die Thür legen, alsdann muß er klopfen und sich schleunigst entfernen. Auch seine Verwandten dürfen sich nicht bei ihm sehen lassen. Als ihn vor längerer Zeit ein Verwandter einmal um ein Darlehen von 100 Mk. bat, ergriff er mit einer Hand einen Revolver, mit der andern ein Dolchmesser und zwang damit den Bittsteller zu schleuniger Flucht. Doch auch in dieses düstere Dasein ist einmal ein Sonnenstrahl gefallen, freilich nur, um hinterher das Dunkel noch tiefer erscheinen zu lassen. Es ist wenig mehr als zwei Jahre her, als sich der alte Sonderling in eine Dienstmagd verliebte, die in einer Irrenanstalt beschäftigt war. Er bot derselben Herz und Hand an, sie acceptierte beides, ließ sich auch eine glänzende Ausstattung schenken; zum Trauring hatte der Bräutigam vier Dukaten verarbeiten lassen. Als aber der Tag der Hochzeit bereits festgesetzt war, da verbaute sie mit der ganzen Ausstattung und allen sonstigen Geschenken. Sie zog nach Dresden und heiratete dort ihren früheren Bräutigam, dem zu Liebe sie die Kommode mit dem alten Sonderling gespielt hatte. Seitdem kennt seine Menschenfeindschaft keine Grenzen.

* (Bermächtigt.) Der in der Schweiz verlebte Rentier Heinrich Schmilinsky setzte seine Vaterstadt Hamburg als Universalerbin seines Vermögens von etwa 5000000 Mk. für Wohlthätigkeitszwecke ein.

* Ein ebenso reich wie geiziger Sonderling führt in Pantow (bei Berlin) ein jämmerliches Einfiedlerleben. Es ist dies der 75jährige Rentier J., der vor etwa 30 Jahren aus Ungarn einwanderte. Die Steuerbehörde hat ihn mit einem Kapitalvermögen von 240000 Mk. eingeschätzt. Der wohlhabende Mann lebt aber schlechter als der ärmste Bettler. Im Hause Mühlenstraße Nr. 15 bewohnt er eine kleine Dachkammer. Das gesamte Mobilar derselben besteht aus einer langen Kiste, die mit Lumpen und Papier gefüllt ist und als Bett dient, und aus einer Kommode ohne Schublade. Geheizt wird nicht, mag die Kälte noch so groß sein. Wenn ihn friert, hängt er sich die alte Pferdebede um die Schulter, die ihm des Nachts als Decke dient. Seine Wohnung darf Niemand betreten. Der Postbote bringt ihm täglich drei Zeitungen, er muß dieselben vor die Thür legen, alsdann muß er klopfen und sich schleunigst entfernen. Auch seine Verwandten dürfen sich nicht bei ihm sehen lassen. Als ihn vor längerer Zeit ein Verwandter einmal um ein Darlehen von 100 Mk. bat, ergriff er mit einer Hand einen Revolver, mit der andern ein Dolchmesser und zwang damit den Bittsteller zu schleuniger Flucht. Doch auch in dieses düstere Dasein ist einmal ein Sonnenstrahl gefallen, freilich nur, um hinterher das Dunkel noch tiefer erscheinen zu lassen. Es ist wenig mehr als zwei Jahre her, als sich der alte Sonderling in eine Dienstmagd verliebte, die in einer Irrenanstalt beschäftigt war. Er bot derselben Herz und Hand an, sie acceptierte beides, ließ sich auch eine glänzende Ausstattung schenken; zum Trauring hatte der Bräutigam vier Dukaten verarbeiten lassen. Als aber der Tag der Hochzeit bereits festgesetzt war, da verbaute sie mit der ganzen Ausstattung und allen sonstigen Geschenken. Sie zog nach Dresden und heiratete dort ihren früheren Bräutigam, dem zu Liebe sie die Kommode mit dem alten Sonderling gespielt hatte. Seitdem kennt seine Menschenfeindschaft keine Grenzen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Schuhwaren-Industrie. In der Schuhwarenindustrie zu Pirmasenz ist eine Krisis eingetreten, die nach und nach ungeheure Dimensionen annimmt und langsam das Geschehen der ganzen Stadt in ihre

Kreise hineinzieht. Bis jetzt sind 38 Konturfe eingetreten; die Reihe scheint aber noch nicht abgeschlossen zu sein. Es sind nahezu 2500 Arbeiter brotlos geworden. Wer weggehen konnte, hat die Stadt verlassen; die übrigen Schuhmacher trifft man laut „P. M.“ bei allen möglichen Beschäftigungen an. Ein Teil verrichtet Straßen- und Hausarbeiten, ein anderer geht den sich im Feld bietenden Beschäftigungen nach, während die Ueberbleibenden heute das, morgen jenes ergreifen, um nur das kahle Leben zu spüren. Die Krisis ist von ruhigen Geschäftsleuten vorausgesehen worden; sie stellt sich als Folge einer Ueber-speculation heraus, die stark an amerikanische Verhältnisse erinnert.

* Vom Land. Aus Unterkreisen teilt man mit, daß sich die Vienen infolge des ungünstigen Wetters während der Monate März und April sehr schlecht entwickelt haben; die Ueberbleibenden sind noch schwach und der Brutansatz war ein geringer. Dieses Verhältniß wird aus verschiedenen Landesstellen bekannt gegeben.

Fruchtweisse.

Winnenden den 21. Mai 1891. Durchschnittspreise.

	höchst.	mittel.	niedert.
Kernen	8 M. 85 Pf.	8 M. 72 Pf.	8 M. 65 Pf.
Dinkel	8 M. 20 Pf.	8 M. 07 Pf.	8 M. 00 Pf.
Haber	8 M. 85 Pf.	8 M. 65 Pf.	8 M. 25 Pf.
Mittelpreis pro Sack	8 M. 80 Pf.	8 M. 80 Pf.	8 M. 90 Pf.
Erbsen 4 M.	8 M. 00 Pf.	8 M. 00 Pf.	8 M. 00 Pf.
Gerste 2 M.	8 M. 00 Pf.	8 M. 00 Pf.	8 M. 00 Pf.
Kartoffeln	8 M. 00 Pf.	8 M. 00 Pf.	8 M. 00 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Dienstag den 26. Mai, morgens 7 Uhr. Predigende: Herr Helfer Leib.

Stettin.

In Stettin: Plattenhorn, J., Möbelschneider. Ziegler, Chr., Restaurateur. Frau Nina Kieger. Spangenberg, M., Redakteur des „Wohlfahrts“. Weichsel, K., Schreinermeister. Andra, Heinrich. Frau Marie Eisele. Leibelt, K., Wwe. Schwenk, J. F., Kupferfischer, Langenau. Smelin, P., Schmied. Wwe. Kirchheim u. E. Großmüller, Alfred, Ebinger.

Neueste Nachrichten.

Brüssel, 24. Mai. Kaiser Wilhelm trifft am 10. Juni in Begleitung des Reichsstatenraths v. Caprivi hier ein. — In mehreren Häusern Brüssels wurden zur Nachtzeit von Anarchisten Plakate angeheftet, welche zu Mord und Plünderung aufforderten. — In Folge des immer noch nicht beendigten Ausflusses errichten 4 große Etablissements besondere Werke im Auslande. — Kadeville entließ 500 Arbeiter, welche sich bei dem Ausbruch besonders hervorthaten.

Rom, 24. Mai. Der Cardinal Groß-Inquisitor hat Ernst Renans' „Geschichte des Volkes Israel“ auf den Index (Verzeichnis der verbotenen Bücher) gesetzt.

Petersburg, 24. Mai. Finanz-Minister Wjshnegradski hat für das laufende Jahr auf alle weiteren inneren oder äußeren Konversions-Operationen verzichtet, nachdem das Pariser Finanz-Consortium die Uebernahme der 3% russ. Goldanleihe definitiv abgelehnt hat.

Konstantinopel, 24. Mai. Der Sultan gestattete den aus Konstantinopel fliehenden Juden, sich in Albanien, vormalig in Janina anzusiedeln und Ländereien zu erwerben. S. C. B.

Die Testamentsklausel. *)

Von S. Waldemar. Der Nachen, in welchem zwei junge Herren Platz genommen, näherte sich langsam dem ziemlich still abfallenden Ufer des kleinen Sees, der inmitten lüppiger Tannenwäldchen verborgen lag. Nur am jenseitigen Ufer, den dichten Wald unterbrechend, erhob sich majestätisch emporragend, ein herrschaftliches Haus, das, von dem blauen Wasser des Sees bespült, dem Auge eine angenehme Abwechslung bot. Auch über dem schloßartigen Gebäude lag jene köstliche, tiefe Stille, die den See und den darangrenzenden Park so wohlthätig umhüllt.

„Du wunderst dich über meine Aufregung, Hilmar?“ fragte er mit wohlklingender, doch jetzt tief grollender Stimme, „und ich kann dir eigentlich nur recht geben, denn die ganze Angelegenheit, die mich jedesmal wieder in Harnisch bringt, sobald ich nur daran denke, sollte mir nur ein mittelbeiges Lächeln entlocken und doch — ich weiß selbst nicht, warum es mich so empört, warum sich mein Herz so dagegen auflehnt, seiner freien Wahl bekaufend worden zu sein! Was geht mich die Baroness' Soundso an? Mag sie sich den Gemahl suchen, wo und wie sie will, nur nicht soll sie aus dem Spiel lassen. Bin ich dazu geschaffen, ein verzärteltes und darum unaussprechliches Püppchen um mich zu dulden, sie nach meinem Sinn zu erziehen, oder gar mich ihren Kainen zu beugen?“ — So sprach doch, Hilmar, treuer Freund, hast du keinen Rat, keinen Trost für mich?“

„Du kannstst früher dies Wort nicht, Albrecht,“ warf Hilmar vorwurfsvoll ein. „Früher?“ — Nein, früher gab es für mich kein Hindernis, ich überwand alle Schwierigkeiten spielend leicht, nur hier, da es mein Lebensglück gilt, finde ich keinen Ausweg aus diesem unentwirrbaren Labyrinth, keinen — denn ich kämpfte nicht für mich allein, ohne daß ich von meinen Waffen Gebrauch machen könnte, muß ich mich ergeben. — Muß ich?“ fuhr er plötzlich auf. „Nein, noch bleibt mir eine Spanne Zeit, alles zu erwägen, einen Ausweg zu entdecken. Mein Kopf war doch sonst so erfindungsreich,“ sagte Albrecht mit schmerzlichem Lächeln, „als es galt, unsere Lehrer zu hintergehen, uns aus der Patzche zu ziehen, in die ich dich stets mitgerissen hatte, warum vermag ich mich nun auf gar kein Mittel zu besinnen, die unheilvolle Klausel zu umgehen?“ Albrecht, Graf von Berned bleibt nur dann der alleinige Erbe meines ganzen beweglichen und unbeweglichen Habes, wenn er binnen Jahresfrist die Tochter des Majors Baron von Waldheim als seine Gemahlin heimführt.“ — Diese Worte haben sich mir mit flammerndem Schritt ins Gedächtnis gegraben, ich sage mir dieselben vor, wenn ich mich niederlege, ich wiederhole sie mir an jedem neuen Morgen, wenn ich auf meinen Rundgängen durch das Schloß und seine Umgebung, sie drängen sich mir zwischen jede Zeile eines Buches, das ich in die Hand nehme, sie vergällen mir jede Freude an dem schönsten Festmahl — sie verflüchten mich mit einem Wort das Leben, das ohne diese Klausel beneidenswert zu nennen wäre und treiben mich schließlich zur Verzweiflung!“

*) Nachdruck verboten.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 63

Donnerstag den 28. Mai 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Obergeramtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Obergeramtsbezirk Badnang und im Bezirkserweiterungsbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Undie Gemeinderäte.

In Betreff der Ausstellung der Verzeichnisse der im zweiten Dienstjahre stehenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Bewilligung zur Disposition als nötig, oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, werden die Ortsvorsteher unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 22. Mai 1875 (Minist.-Amtsbl. von 1875 S. 125) angewiesen:

- 1) in ordnungsgemäßer Weise diesen Erlass sofort zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und
- 2) auf den 15. Juni d. J. die Verzeichnisse dem Obergeramt vorzulegen. Einer Fehlsurkunde bedarf es nicht. Bemerket wird, daß die Gesuchen für Mannschaften des 4. Infanterieregiments Nr. 122 für jeden Mann ein besonderes Verzeichnis aufzustellen ist. Die nötigen Formulare sind vom Obergeramt zu requirieren.

Der 27. Mai 1891. Obergeramt Badnang. K. Oberamt. Schütz.

Stadtbrieft-Zurücknahme.

Der am 13. 15. und 20. d. Mts. wegen Raubmordverdachts erlassene Stadtbrief wird, soweit er sich auf Friedrich Feuerhüter von Hagenbach Obergeramts Hall als mutmaßlichen Thäter bezieht, zurückgenommen.

Der 25. Mai 1891. Obergeramtsrichter Wiber.

In dem Konkursverfahren.

über das Vermögen des Wilhelm Uebelmesser, Rotgerbes in Badnang, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag den 12. Juni 1891, vormittags 10 Uhr,

vor dem Kgl. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Badnang, den 26. Mai 1891. Schneider, Obergerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Marktconcessions-Besuch.

Die Gemeinde Großdittwar hat um die Erlaubnis nachgesucht, den auf 27. Oktober jeden Jahres fallenden Krämer- und Viehmarkt hinsichtlich des Krämermarkts auch auf den nächstfolgenden Tag ausdehnen zu dürfen. Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen dasselbe innerhalb acht Tagen beim Obergeramt hier anzubringen.

Badnang, den 27. Mai 1891. K. Obergeramt. Amtmann Bauur.

Raub- und Nadelholz-Stammholzverkauf.

Am Freitag den 5. Juni, vormittags 9 Uhr im Stich in Murrhardt aus den Staatswaldungen: Harnersberg Mt. 1. 2 und 16, Hornberg Mt. 11 und 21, Rothenbühl Mt. 4. 6. und 7 und Bruch Mt. 19 und 21: 7 Buzgen mit 6 Fm., normales Langholz: I. Kl. 6 Fm., II. Kl. 6 Fm., III. Kl. 20 Fm., IV. Kl. 77 Fm. Sägholz: I. Kl. 56 Fm., II. Kl. 39 Fm., III. Kl. 15 Fm. Ausschuß-Langholz: I. Kl. 75 Fm., II. Kl. 79 Fm., III. Kl. 68 Fm., IV. Kl. 46 Fm., V. Kl. 0,35 Fm. Ausschuß-Sägholz: I. Kl. 41 Fm., II. Kl. 21 Fm., III. Kl. 8 Fm.

Benachrichtigung und Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.

In der Nachlasssache der Johanna Friedrich Hagermaier, Webers Witwe in Spiegelberg, Barbara geb. Maier, haben die Erben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Der Nachlass besteht in

Eigenschaft, angechl.	zu 320 M.
veräußerliche Fahrnis	„ 40 M.
Zusammen	360 M.

vorauß 385 M. 70 Pf. versicherte u. 122 M. 30 Pf. unversich. Schulden hatten. Hieron werden die Erbschaftsgläubiger mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß, falls nicht binnen 2 Wochen die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt wird, die Bewertung und Verteilung der Masse nach dem im Konkurs geltenden Grundsatze anfergerichtlich vorgenommen werden wird. Etwaige noch unbekannt Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Anmeldung der Nichtberücksichtigung binnen obiger Frist bei der unterzeichneten Murrhardt, den 25. Mai 1891. K. Amtsnotariat. Gausp.

Gefunden

wurde unterm 21. d. Mts. von einem fleißigen Arbeiter zwischen Klein und Isfeld eine **wollene Herbedede**. Abholungstermin 5 Tage. Den 27. Mai 1891. Stadtschultheißenamt: Stv. Friedrich.

Stroh-Verkauf.

ca. 100 Zentner, hat zu verkaufen **Fritz Häuser.**

Auf den Abbruch

Beil. Gemeinde Reichenberg. wird das **frühere Altemehaus** dahier am **Freitag den 29. Mai**, abends 6 Uhr, an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 25. Mai 1891. Schultheißenamt. Stump.

Lothspfähle

hat abzugeben **Jesenkamm, Gerber.**

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang.

Feuerwehr.

Am nächsten Samstag den 30. d. Mts., nachmitt. punkt 6 Uhr, hat die **Gesamt-Feuerwehr** zu einer Uebung auszurücken.

Nach der Uebung finden auf dem **Rathaus** **Neuwahlen** der **Zugführer** von der **Steigermannschaft**, **Spitze** Nr. 4 und der **Schuttmannschaft** statt. Präzises Erscheinen muß erwartet werden.

Das Kommando.

Württembergische Sparkasse in Stuttgart.

Die Inhaber von Einlage-scheinen Lit. C. (Stand teils rot, teils schwarz) und D. (Stand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (Stand bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben. Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher: **Oftertag.**

Pferde- & Wagen-Versteigerung.

Nächstes **Donnerstag den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,** lasse ich

1 Braunstute	12 Jahre alt, 179 cm hoch
1 Rappstute	7 „ „ 166 „ „
1 Rothschimmelstute	6 „ „ 170 „ „

Die Pferde sind gefahren und geritten, gehen sehr vertraut und sind in gesundem und gutem brauchbaren Zustande. Ferner einen bereits noch neuen offenen **4stigen Wagen** zum ein- und zweispännigefahren, **1 Paar ältere Zweispänner-Geschirre**, **1 Einspanner-Geschirre**.

Karl Heß, Ziegeleibesitzer.

Badnang. Gute Isfelders Kartoffel

sind fortwährend um sehr billigen Preis zu haben bei **Bäcker Morcher.**

Geld-Gesuch.

Per sofort werden **3-4000 Mk. gegen doppelte Güter Sicherheit** gesucht.

Nähres durch **Steiner, Verm.-Aktuar.**

Schweine

5 trüchtige hat zu verkaufen **Johann Müller, Bäcker.**

15 Hektoliter Rotwein verkauft **der Obige.**

Mädchen

Zu sofortigem Eintritt wird ein **Mädchen** von 17 Jahren gesucht. Stellenvermittlungsbureau Schillerstraße 3.